

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 10.01.2011

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 10 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr André Mai	FWG	dienstlich verh. Urlaub
Frau Angela Schneider	DIE LINKE	

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert FWG

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Patrick Andrä	CDU
Herr Ronny Bernstein	FWG
Herr Gunter Elsner	FWG
Herr Gunther Endrikat	FWG
Herr Ullrich Hammer	SPD
Herr Dr. Fritz Hähle	CDU
Herr Thomas Renneberg	CDU
Frau Christine Schubert	FWG
Herr Fritz Stengel	FWG
Herr Michael Wirth	SPD-Fraktion

Schriftführerin

Frau Christine Vieweg

Gäste

Herr Freitag	Architektur- & Ingenieurbüro Freitag
Herr Hübler	Heimatverein Grüna e.V.
Herr Bunzel	Heimatverein Grüna e.V.

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher **Herr Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, die Gäste sowie Bürger von Grüna.

Er begründet die notwendig gewordene außerplanmäßige Sitzung mit dem Abgabetermin der Stellungnahme zur Kostenreduzierung der Ortschaftsräte am 10.1.2011.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgelegt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 13.12.2010

Die Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 13.12.2010 lag zur Einsichtnahme aus. Zur Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Die Niederschrift ist somit **genehmigt**.

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO

4.1.1 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/16 Frischmarkt SIMMEL, Grüna Vorlage: B-017/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Herr Neubert erinnert daran, dass der Neubau des SIMMEL Marktes schon mehrmals Gegenstand einer OR-Sitzung war, die Ortschaftsräte also bestens Bescheid wüssten. In der jetzigen Vorlage habe sich gegenüber dem letzten Stand eigentlich nichts geändert.

Die Entkernung des Gebäudes der ehemaligen Kita habe indes bereits begonnen. Der Ortschaftsrat habe nun vor Baubeginn noch einmal Gelegenheit, Anfragen zu stellen und Meinungen zu äußern.

Herr Stengel interessiert sich dafür, ob aus Sicht des Bauherren das bisherige Genehmigungsverfahren so verlaufen wäre, wie es in der Beratung des OR Grüna zum Entwurfs- und Auslegungsbeschluss im Februar 2010 erwartet war, und wann mit der Eröffnung des Marktes zu rechnen sei.

Herr Freitag vom zuständigen Architekturbüro erhält das Wort. Er betont, dass die Eröffnung ursprünglich im Jahr 2010 erfolgen sollte. Durch unvorhergesehene Probleme bei der Abwicklung des Grundstückskaufs könne dies aber nicht gehalten werden. Bei Verabschiedung des vorliegenden Beschlusses durch den Stadtrat am 26.1.2011 werde das Vorhaben aber rechtskräftig. Bis Ende Februar sollten die Abbrucharbeiten der Gebäude sowie die Baumfällungen beendet sein. Nach Einreichung der Unterlagen im Baugenehmigungsamt im Dezember und einer vierteljährigen Bearbeitungszeit könne mit einem Baubeginn im April/Mai gerechnet werden. Der Bau solle sich etwa über einen Zeitraum von fünf Monaten hinziehen.

Herr Neubert befürchtet durch die Zufahrt in unmittelbarer Nähe der Fußgängerampel sowie einer Kurve Verkehrsbehinderungen.

Herr Freitag berichtet von Verkehrszählungen, welche aus diesem Grund durchgeführt wurden. Nach deren Auswertung wäre man zu dem Schluss gekommen, dass keine Linksabbiegerspur erforderlich sei. Des Weiteren wurde ein Schallschutzgutachten erstellt. In dessen Ergebnis sollen die Warenanlieferungszeiten von frühestens 6.00 Uhr bis maximal 22.00 Uhr festgeschrieben werden. Während einer Testphase seien Öffnungszeiten von 7.00 Uhr bis 21.00 Uhr geplant. Der Parkplatz solle ausschließlich von Kunden genutzt werden und nicht durch Anwohner, merkt er an. Auf Anfrage von **Herrn Bernstein** nach der Größe der einzelnen Parkflächen sichert er zu, dass eine Breite von 2,75 m geplant sei, bei einer gesetzlichen Forderung von 2,50 m. Auch an Parkplätze für Behinderte und Mütter mit Kindern werde gedacht.

Herr Bunzels Frage nach der Möglichkeit einer Nutzung der Parkplätze für Gäste der benachbarten Turnhalle kann noch nicht beantwortet werden. Der Gedanke sei neu und werde geprüft.

Herr Freitag gibt Erläuterungen zum Grundriss der Bebauung und zur geplanten Einrichtung zusätzlicher kleiner Verkaufsstellen.

Herr Stengel äußert daraufhin Bedenken, dass die in Punkt 4 der „bauplanungsrechtlichen Beurteilung“ ausgeschlossene Benachteiligung vorhandener kleiner Läden doch eintreten werde.

Herr Freitag widerspricht diesen Bedenken mit der Begründung, dass die vorgesehenen zusätzlichen Geschäfte ein Sortiment hätten, welches im alten Simmel-Markt ursprünglich auch vorhanden gewesen sei.

Beschlussvorlage Nr. B-017/2011

Der Ortschaftsrat Grüna stimmt der vorliegenden Beschlussvorlage – Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/16, Frischemarkt SIMMEL, Grüna – **einstimmig** zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Ja 11

5 Reduzierung der Kosten für den Ortschaftsrat

Herr Neubert erinnert an die Diskussion dieses Themas in der letzten OR-Sitzung, nach vorausgegangenen Beratungen aller Ortsvorsteher bei der Oberbürgermeisterin und im Bürgermeisteramt. Im Ergebnis der im Dezember 2010 entwickelten Standpunkte des Ortschaftsrates sei nun der Vorschlag für eine Stellungnahme formuliert und als Tischvorlage ausgereicht worden. Er fordert die Ortschaftsräte zur Diskussion auf.

Herr Wirth findet die Tischvorlage in Ordnung. Nach Gesprächen mit anderen Stadträten sieht er (nach anfänglichen Bedenken) nunmehr eine Ablehnung diverser Reduzierungen nicht abträglich für eine Entscheidungsfindung der Stadträte zugunsten der Ortschaftsräte. Auch sie schätzten die Kürzung von Sitzungsgeldern und Aufwandsentschädigungen ehrenamtlicher Kommunalvertreter nicht als geeignetes Mittel für Entlastungen des Stadthaushalts ein, meint er. Allerdings könne die Anzahl der Ortschaftsräte verringert werden, was aber mit der Anzahl der Stadträte nicht vergleichbar sei. Er rechnet vor, dass auf jeden Stadtrat 4000 Einwohner kämen, das bedeute umgerechnet auf Grüna nur 1,5 Ortschaftsräte und sei seiner Meinung nach angemessen.

Herr Neubert stimmt Herrn Wirth insoweit zu, dass die Anzahl der Grünaer Ortschaftsräte reduziert werden könnte; 11 Mitglieder wären seiner Meinung nach ausreichend.

Herr Stengel nimmt erfreut die positiven Signale aus Richtung Stadtrat zur Kenntnis. Er schlägt vor, zu den einzelnen Punkten der Tischvorlage getrennt abzustimmen, möchte diese jedoch vorher für die anwesenden Bürger noch kurz erläutern. Die entsprechende Abstimmung verläuft wie folgt:

1. Reduzierung von Sitzungsgeldes und/oder Aufwandsentschädigung für die Ortschaftsrats-Mitglieder: Die Maßnahme wird einstimmig abgelehnt.

2. Reduzierung der Aufwandsentschädigung für den Ortsvorsteher:
Die Maßnahme wird einstimmig abgelehnt.

3. Reduzierung der Anzahl der Ortschaftsräte ab 2014:

Herr Wirth stellt dazu den Antrag, als erstes über eine Reduzierung auf 11 Mitglieder abzustimmen. Dem wird einstimmig zugestimmt. Der Maßnahme selbst wird anschließend mehrheitlich zugestimmt (2 Enthaltungen).

4. Reduzierung der Anzahl der Ortschaftsratssitzungen pro Jahr:

Dieser Maßnahme wird einstimmig unter Bedingungen zugestimmt.

5. Gesamtschätzung der Verwaltungsvorschläge: Diesem Punkt wird mehrheitlich zugestimmt (2 Enthaltungen). **Herr Dr. Hähle** begründet seine Stimmenthaltung damit, dass der Verwaltung keine andere Wahl bleibe, als derartige Vorschläge zu unterbreiten.

Die vollständige Stellungnahme mit Begründungen wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

6 Diskussion zur Beratungsvorlage – Städtebauliches Entwicklungskonzept 2020

Herr Neubert erläutert zunächst, dass diese Diskussion heute nicht so geführt werden könne wie vorgesehen. In einem Telefonat mit Herrn Pilz, Abteilungsleiter Stadtentwicklungsplanung, anlässlich seiner Einladung zur heutigen Sitzung habe sich herausgestellt, dass diese Ausarbeitung noch intern sei und deshalb höchstens in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden dürfe. Das sei aus dem Anschreiben von Frau BM Wesseler vom 18.11.10 so nicht ersichtlich gewesen, und auch die Geschäftsstelle des Stadtrates habe unsere heutige Tagesordnung akzeptiert.

Herr Stengel geht kurz auf die Vorgeschichte dieses Konzeptes ein und stellt allgemein fest, dass ihm Begriff, Zweck und Funktion der hier vorgestellten „Gebietsspässe“ bisher unklar seien. Weiterhin weist er auf den in letzter Zeit häufig erscheinenden Begriff „Versammlungsgebiet der Einwohnerversammlungen“ hin und stellt die Frage, ob hinter diesem Begriff eine strategische Absicht stecke und ob er durch den Stadtrat legitimiert sei.

Herr Wirth ist davon überzeugt, dass es sich hier nicht um die Vorbereitung einer Neugliederung des Stadtgebiets handelt. Im Stadtrat hätte dies noch keine Rolle gespielt.

Herr Neubert schlägt vor, die Diskussion dieses Themas auf eine der nächsten Sitzungen zu verschieben. Allerdings habe er bereits jetzt einige gravierende Fehler entdeckt: z.B. fehle im Plan die Grundschule, das KiG sei dort als kultureller Mittelpunkt Grünas angegeben, und die Bezeichnung der Versorgungsmöglichkeiten in Grüna als nicht zureichend sei unerklärlich.

7 Bericht über den Stand der Vorbereitungen zur 750 Jahrfeier

Herr Neubert begrüßt noch einmal die anwesenden Mitglieder des Heimatvereins und bittet diese um Ausführungen zum Stand der Vorbereitungen und zu bisher aufgetretenen Problemen.

Herr Bunzel übernimmt diese Aufgabe mit einer grafischen Präsentation, in deren Mittelpunkt die bisher gebildeten Arbeitsgruppen stehen. Diese werden etwas näher erläutert. Die Leitung des Vorbereitungsteams bestehe derzeit aus drei Personen. Am Beispiel der Arbeitsgruppe „Festumzug“ stellt Herr Bunzel dar, dass die Vorbereitungsarbeiten zum Teil schon recht weit gediehen sind (Bilder für den Umzug, deren Besetzung, Route des Umzugs, Stellplätze etc.). Für interessierte Bürger sei eine E-Mail Adresse eingerichtet worden (Festumzug-2013@web.de), und jeder Helfer gern willkommen.

Als nächster Schwerpunkt zum Fest sei die Erarbeitung des Kulturprogramms vorgesehen.

Herr Neubert bedankt sich für diesen Überblick. Ein Beitrag in der übernächsten Ausgabe des Ortschaftsanzeigers soll die Bürgerinformation verstärken und Lust zum Mitmachen wecken. Außerdem sieht er es als vorteilhaft an, einmal im Quartal dieses Thema auf die Tagesordnung der Sitzung des Ortschaftsrates zu stellen. Jedes Ortschaftsratsmitglied solle sich an mindestens einer Arbeitsgruppe beteiligen und so eine kurze und intensive Verbindung zwischen Vorbereitungsteam und Ortschaftsrat herstellen.

Herr Neubert teilt mit, dass zur Leitungsgruppe Herr Hübler, Herr Howack und er selbst gehören. Auch ein Verbindungsmann zu den Vereinen sei gefunden, wobei besonders erfreulich sei, dass es sich hier um einen jungen Mann handelt: Herrn René Ulbrich, Mitglied im Handballverein Grüna e.V..

Herr Hübler zeigt sich erleichtert, dass nun eine gewisse Struktur erkennbar sei; bisher sei ihm alles zu unkonkret gewesen. Als nächstes sollen alle Arbeitsgruppen zu einer Beratung zusammengerufen werden; danach sollten diese selbständig arbeiten und nur regelmäßig zum Stand ihrer Vorbereitungen Stellung nehmen. In der Finanzierung sieht Herr Hübler den wichtigsten Schwerpunkt, deshalb solle in einem halben Jahr ein grober Kostenvoranschlag aufgestellt sein, der in einem Jahr schon konkret sein müsse. Er stellt sich dabei noch mehr Hilfe von Seiten des Ortschaftsrates vor, welcher seine Popularität im Ort bei der Sponsorenwerbung einsetzen solle.

Herr Neubert weist am Beispiel von Herrn Sohr darauf hin, dass bisher schon Vieles nicht nur angeschoben, sondern entwickelt wurde, wie die Vorbereitung für die „Jahrgangstreffen“ der Schulabgänger.

Von großer Wichtigkeit sei aber, dass demnächst ein entsprechendes Konto eröffnet wird.

Herr Dr. Hähle könnte sich eine Festtribüne für den Umzug gut vorstellen. Weiterhin bittet er darum, die Entscheidung für eine Arbeitsgruppe in Ruhe überlegen zu dürfen.

Herr Neubert bittet die OR-Mitglieder zum Abschluss dieses Punktes, ihm in ca. einer Woche mitzuteilen, für welche Arbeitsgruppe sich jeder entscheide.

8 Informationen des Ortsvorstehers

Entwässerung im Bereich Feldstraße

Das vom ESC beauftragte Planungsbüro hat den Ortschaftsrat informiert, dass Mitte des Jahres ein neuer Abflusskanal für Regenwasser von der Feldstraße 3d zur Pleißauer Straße gebaut werden soll. Im vergangenen Jahr habe es in diesem Bereich Überschwemmungen durch Rückstau gegeben.

Vorläufige Haushaltsführung

Herr Neubert gibt eine Information der Stadtverwaltung weiter, dass bis zum Beschluss des Haushaltsplanes für das neue Jahr 2011 eine vorläufige Haushaltsführung gilt. Das bedeutet, dass bis dahin nur 25% der geplanten Gelder abrufbar sind.

Bezug Freie Presse

Herr Neubert fragt den anwesenden Herrn Brandenburg von der „Freien Presse“, ob es eventuell möglich sei, ein Exemplar der Heimatzeitung für den Ortschaftsrat kostenfrei zu erhalten. Schließlich sei es für diese ehrenamtlich Tätigen von großer Wichtigkeit, sich umfassend über aktuelle Vorgänge in der Stadt zu informieren. Da an vielen Orten Exemplare der Zeitung für Werbezwecke kostenlos angeboten werden, wäre auch dies eine gute Werbung für die Zeitung. Außerdem sei der Ortschaftsrat zum Sparen angehalten.

Herr Brandenburg wird diesen Vorschlag an seine Geschäftsführung weitergeben.

Winterdienst und Entsorgung

Angesichts kritischer Äußerungen und Beschwerden von Bürgern weist Herr Neubert darauf hin, dass unter den extremen Umständen der ASR in Grüna eigentlich gut gearbeitet habe. Das betreffe vor allem die unkomplizierte Erledigung nachträglicher Entsorgungen.

9 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Herr Hammer fragt nach der Möglichkeit, über den Bauhof Grüna die Straßenschäden des Winters aufzunehmen. Auf der Dorfstraße habe er besonders bedenkliche Schäden festgestellt, die sicher noch schlimmer würden. Weiterhin sei er von Einwohnern gefragt worden, ob in Grüna (nach dem Beispiel anderer Orte) temporäre Einbahnstraßen eingerichtet werden könnten, falls die Straßeneinengung durch Schneewälle kritisch werde.

Herr Stengel findet den Zeitpunkt für eine Schadensaufnahme noch zu früh, weil der Winter noch nicht vorüber sei. Jedoch sollte rechtzeitig Kontakt zum Tiefbauamt hergestellt werden.

10 Einwohnerfragestunde

Herr Elsner fragt als Einwohner an, weshalb der Parkplatz am Rathaus so schlecht vom Schnee geräumt würde. Infolgedessen würden die parkenden Fahrzeuge halb auf der Zufahrt zu seinem Betriebshof stehen, was seine Geschäftstätigkeit behindere. Auch würde manches Fahrzeug einfach auf seinem Privatgelände abgestellt.

Herr Neubert stellt fest, dass es sich um einen öffentlichen Parkplatz handele, der lediglich am Donnerstag zur Sprechzeit den Besuchern des Rathauses vorbehalten sei. Ansonsten würden dort Fahrzeuge von Personen und auch Firmen aus der Nachbarschaft abgestellt. Diese würden eine Räumung des Schnees unmöglich machen. Er appelliert an die Vernunft aller Einwohner in schwierigen Situationen.

11 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden nach Absprache die Ortschaftsräte Herr Andrä und Herr Elsner benannt.

Datum L. Neubert
Ortsvorsteher

Datum P. Andrä
Mitglied des
Ortschaftsrates

Datum G. Elsner
Mitglied des
Ortschaftsrates

Ausgefertigt:

Datum Ch. Vieweg
Schriftführer

Anlage

Stellungnahme des Ortschaftsrates Grüna zu den Sparvorschlägen zur Reduzierung der Kosten für die Ortschaften

Die Stadtverwaltung Chemnitz beabsichtigt, im Rahmen des „Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes 2015“ (Maßnahme 15/10) die bestehenden acht Ortschaftsverfassungen mit Ablauf der jetzigen Wahlperiode aufzuheben. Im Anhörungsverfahren im August 2010 hat der Ortschaftsrat Grüna ebenso wie die anderen sieben Ortschaftsräte diese Maßnahme mit ausführlicher Begründung abgelehnt.

In Gesprächen aller Ortsvorsteher mit der Oberbürgermeisterin und dem Bürgermeisteramt im November und Dezember 2010 wurden Einsparmöglichkeiten im Bereich der Ortschaften jeweils aus Sicht der Ortschaften und der Verwaltung diskutiert. Darüber hat der Ortschaftsrat Grüna in seiner Sitzung am 10.1.2011 beraten und die folgende Stellungnahme beschlossen:

1. Reduzierung von Sitzungsgeld und/oder Aufwandsentschädigung für die Ortschaftsrats-Mitglieder

Die Maßnahme wird einstimmig abgelehnt. Begründung:

Entsprechend der „Satzung der Stadt Chemnitz über die Entschädigung der Stadtratsmitglieder und der sonstigen ehrenamtlich tätigen Bürger“ erhalten Ortschaftsräte 30 Euro Aufwandsentschädigung (Stadträte 200 Euro) sowie 30 Euro Sitzungsgeld (Stadträte ebenso) pro Monat (vereinfacht dargestellt). Diese Summen haben für uns eher symbolische Bedeutung; ihre Höhe beeinflusst nicht das ehrenamtliche Engagement für unsere Wahlfunktion. Allerdings sehen wir die Aufwandsentschädigung der Ortschaftsräte in Relation zu der der Stadträte bereits jetzt an der unteren Grenze.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Reduzierung allein für Ortschaftsräte erweckt den Eindruck, dass deren Tätigkeit im Vergleich zu anderen Ehrenämtern gering geschätzt wird. Ein wirkliches Signal, einen spürbaren Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten zu wollen, wäre eine Neufassung der o. a. Entschädigungssatzung, welche alle Ehrenämter betrifft. Dem würde sich auch der Ortschaftsrat Grüna anschließen.

2. Reduzierung der Aufwandsentschädigung für den Ortsvorsteher

Die Maßnahme wird einstimmig abgelehnt. Begründung:

Eine Reduzierung auf ein Drittel des jetzigen Betrages ist wohl rechtlich zulässig, stellt aber zumindest für die Ortschaft Grüna eine reine Rechenübung dar, die dem vorhandenen Aufgabenumfang für den Ortsvorsteher nicht gerecht wird. Der Ortsvorsteher ist sowohl für die Stadtverwaltung als auch für die Bürger der erste Ansprechpartner, der seine Aufgaben nur sehr begrenzt an andere Ortschaftsratsmitglieder delegieren kann. Seine Tätigkeit im Grünaer Rathaus geht weit über die offizielle Sprech- und Sitzungszeit hinaus; hinzu kommt die erwartete ständige Erreichbarkeit nahezu rund um die Uhr. In der Wochensumme ist dies mit einer Vollzeitstelle fast vergleichbar.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Reduzierung sehen wir durch nichts gerechtfertigt, allerdings wäre ihre demotivierende Wirkung von größerem Gewicht als die Einsparung.

3. Reduzierung der Anzahl der Ortschaftsräte ab 2014

Der Maßnahme wird mehrheitlich zugestimmt. Begründung:

Die derzeitige Hauptsatzung der Stadt Chemnitz sieht für die acht Ortschaften eine Anzahl der Ratsmitglieder zwischen 10 (Euba) und 14 (Grüna) vor. Dies widerspiegelt (wenn auch nicht exakt rechnerisch) die unterschiedlichen Einwohnerzahlen und liegt meist bereits unter den Vorgaben von § 29 Abs.2 Sächs GemO (welche übrigens für eine Stadt mit bis zu 400.000 Einwohnern 54 Stadträte vorsieht; Chemnitz mit ca. 240.000 Einwohnern hat derzeit 60 Stadträte). Weshalb der Vorschlag der Verwaltung nun eine einheitliche Zahl der Ortschaftsratsmitglieder von acht vorsieht, unabhängig von der jeweiligen Einwohnerzahl, ist unverständlich.

Der Ortschaftsrat Grüna bietet an, ab der nächsten Wahlperiode die Zahl seiner Mitglieder von 14 auf 11 zu reduzieren. Dies bedeutet eine rechnerische jährliche Einsparung von Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld von 2.070 Euro.

4. Reduzierung der Anzahl der Ortschaftsratssitzungen pro Jahr

Der Maßnahme wird einstimmig unter Bedingungen zugestimmt. Begründung:

Für eine Sitzung des Ortschaftsrates Grüna fallen maximal 360 Euro Sitzungsgeld an. Die Einsparung von einer oder maximal zwei Sitzungen pro Jahr kann allein damit nicht schlüssig begründet werden, der Ortschaftsrat würde aber einen entsprechenden Wunsch der Verwaltung akzeptieren.

Bedingung: Wie in den Vorjahren wird ein Sitzungskalender mit 11 Terminen pro Jahr aufgestellt, also monatliche Sitzung außer der Sommerpause.

Wenn sich im Vorfeld eines Sitzungstermins abzeichnet, dass kein unaufschiebbarer Beschluss zu fassen ist und auch sonst kein wichtiges Thema eine Behandlung erfordert, ist rechtzeitig der Ausfall dieser Sitzung zu vereinbaren. (Die genauen Modalitäten sind mit der Geschäftsstelle des Stadtrates abzustimmen.)

Ein von vornherein „ausgedünnter“ Terminplan birgt das Risiko, die Beratungsfolge für Stadtratsbeschlüsse etc. nicht einhalten zu können und immer wieder zusätzliche Sondersitzungen einberufen zu müssen.

5. Gesamteinschätzung der Verwaltungsvorschläge

Insgesamt äußert der Ortschaftsrat Grüna mehrheitlich seine Enttäuschung darüber, dass die Stadtverwaltung die Ortschaftsräte nach wie vor, ungeachtet der jüngsten Stellungnahmen und Gespräche, hauptsächlich als Kostenfaktor betrachtet und nicht bereit ist, das Einsparpotenzial zu untersuchen, das sich aus einer stärkeren Einbeziehung der Ortschaften in die Verwaltungsarbeit und einer größeren Aufgabenübertragung ergibt. Das würde nach unserer Überzeugung ein Vielfaches der Kosteneinsparungen bringen, die mit den von der Verwaltung vorgeschlagenen Reduzierungen erreichbar sind.

Eine Umsetzung aller von der Verwaltung vorgeschlagenen Reduzierungen hätte zur Folge, dass die Ortschaftsräte arbeitsunfähig und damit tatsächlich bedeutungslos wären. Das würde ihrer Abschaffung gleichkommen.

In der Wiedervorlage von „Maßnahme 15/10“ zur Beschlussfassung durch den Stadtrat am 26.1.2011 sehen wir eine Missachtung der Anhörungsergebnisse vom August.

